

Jahresbericht 2024

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Pfadfinderinnen,

„Fröhlichkeit ist nicht das bloße Ergebnis des Wohlstandes. Es ist das Ergebnis des aktiven Erlebens statt des teilnahmslosen Vergnügens.“ Dieses Zitat stammt von Robert-Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinder*innen-Bewegung, und beschreibt bis heute sehr gut, welchen pädagogischen Anspruch Pfadfinden hat. Kinder und Jugendliche müssen die Welt selber entdecken und dabei erleben, wie sie sie aktiv gestalten können. Nur so können sie Optimismus, Vertrauen in die eigene Wirksamkeit und den Glauben an Veränderung entwickeln. Wie schön ist es da, zu sehen, dass wir auch im Jahr 2024 wieder viele Projekte fördern konnten, die genau das ermöglichen: dass Pfadfinder*innen sich aktiv für ihre Umgebung eingesetzt haben. Allen voran sei dabei die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zu nennen. Viele Pfadfinder*innen nahmen teil und arbeiteten 72 Stunden lang an einem sozialen Projekt in ihrer Nähe. Wir haben elf Projekte gefördert und sind noch immer sehr davon beeindruckt, was in solch kurzer Zeit alles entstehen kann! Zugleich zeigen diese Projekte – wie alle anderen auch –, dass die Förderung der Stiftung Pfadfinderinnen konkret vor Ort ankommt und welch großes Potenzial sie dort entfaltet. Das zu beobachten, erfüllt uns immer wieder mit Freude.

Ebenso begeistert waren wir davon, wie sich die Mädchen und Frauen der PSG für den Erhalt der Demokratie einsetzen. In den sozialen Medien und der Verbandszeitschrift Olave konnten wir sehen, wie viele Pfadfinder*innen an den Demonstrationen für die Demokratie teilnahmen, wie sie zur Europawahl aufriefen und sich gegen Diskriminierung stellten. Immer wieder haben wir gedacht: „Mehr Pfadfinder*innen braucht dieses Land!“ Die PSG ist und bleibt damit ein wichtiger Ort, an dem Mädchen und junge Frauen Demokratie erleben. All dies verdeutlicht vor allem eines: Die Arbeit der Stiftung Pfadfinderinnen ist nicht nur bedeutsam. Sie wird angesichts der immer knapper werdenden öffentlichen Ressourcen auch immer wichtiger. Wie gut, dass viele von euch diese Einschätzung offensichtlich teilen, denn wir konnten in diesem Jahr starke elf neue Stifter*innen

Die Stiftung in Aktion:

Ahrhütte-Revival-Wochenende 2024

Im Juni 2024 trafen sich knapp 30 ehemalige Pfadfinderinnen auf Einladung der Stiftung in der Bundeskursstätte in Ahrhütte. Ihr Wunsch, noch einmal ein PSG-Wochenende zu erleben, vereinte die Frauen. Und ganz gleich, ob sie sich schon kannten oder erst kennenlernten: Schnell stellte sich ein Gefühl der Verbundenheit ein. Das Programm war bunt und hatte für jede etwas zu bieten. Am Lagerfeuer wurde gesungen, erzählt und gelacht; ein ‚Kneipenquiz‘ sorgte zusätzlich für große Heiterkeit. Tagsüber erkundeten einige Teilnehmerinnen die Umgebung bei einer Wanderung, andere widmeten sich dem Malen oder Spielen. Ein spiritueller Impuls öffnete den Raum für Einkehr und Besinnung. Die Atmosphäre war herzlich, der Austausch und das Miteinander lebendig und geprägt von Leichtigkeit und dem gemeinsamen pfadfinderischen Hintergrund. Am Ende waren sich alle einig: Dieses Wochenende soll unbedingt eine Wiederholung finden!



für uns und die Arbeit der PSG gewinnen. Darüber freuen wir uns sehr. Und so gilt ihnen wie auch all den anderen, die uns zugestiftet, gespendet, von der Stiftung erzählt und ihre Solidarität gezeigt haben, unser herzlichster Dank. Durch euer Engagement konnte die Stiftung in 2024 erneut wachsen. Das stimmt uns hoffnungsfroh und lässt uns optimistisch auf unsere Arbeit und Wirksamkeit im Jahr 2025 schauen.

Wir wünschen euch einen Happy Thinking-Day!

Sandra, Martina, Angi, Mechthild, Moni, Pia und Uta

Aus der Projektförderung

In 2024 förderte die Stiftung insgesamt 26 Projekte. Lager und Stammeswochenenden waren dabei, auch die Anschaffung von Jurte und Stammes-Pullover wurden bezuschusst. Der Schwerpunkt unserer Förderung lag jedoch ganz klar auf den 72-Stunden-Aktionen der Stämme und Gruppen.

Eindrücke aus der 72-Stunden-Aktion

Ob Meditations- oder Sportpfad, ob Biotop oder Sandkasten: Kreativität und Tatendrang der Mädchen und jungen Frauen der PSG waren bei der 72-Stunden-Aktion 2024 anscheinend grenzenlos. Zur der Aktion hat der Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ) aufgerufen. Viele Stämme der PSG haben an ihr teilgenommen, oft alleine, manchmal auch in Kooperation mit anderen Jugendgruppen. Hier eine Übersicht der Projekte, die wir unterstützt haben:



Die Pfadfinderinnen aus Lorsch bemalten die grauen Betonwände des städtischen Freibads mit tollen Motiven aus der Unterwasserwelt. Was einst grau war, lädt jetzt mit fröhlichen Farben zum Verweilen und Entdecken ein. Die PSG Würzburg werkelte 72 Stunden lang fleißig, um an zahlreichen Laternenpfosten bunt bemalte Holzboxen anzubringen, in der Pfandflaschen abgestellt und so leichter eingesammelt werden können. In Memmingen wurde ein Meditationspfad erstellt, der dazu einlädt, im Moment zu verweilen. Außerdem wurden jede Menge Nistkästen gebaut, bemalt und aufgehängt.



Die Pfadfinder*innen Oeffingen begrünt nicht nur die Fassaden von Turnhalle und Friedhofsmauer, sie machten auch die Bevölkerung auf die Vorteile einer Fassadenbegrünung aufmerksam. In Bamberg beschäftigten

sich die Pfadfinder*innen künstlerisch mit der Frage, wie ihre Stadt wohl aussähe, wenn sie kinderfreundlich und ökologisch nachhaltig wäre; die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung präsentiert. In Markt Rettenbach wurden ein Biotop angelegt und u.a. Insektenhotels gebaut.



Die PSG Bruckmühl hat für die stadtweite Workout-Sightseeing-Tour einen Sportparcour entwickelt und umgesetzt. Die PSG Dülmen renovierte gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen das Jugendheim von Grund auf. Es wurden u.a. Beete angelegt, Wände gestrichen und alte Möbel neu aufbereitet. Auch in Ottmars-Bocholt wurden fleißig die Außenbereiche von Pfarrheim, Kita und Familienzentrum verschönert. Die Pfadfinder*innen aus Siegburg waren politisch unterwegs und setzten ein deutliches sichtbares Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen: Sie beteiligten sich an einer kreisweiten Aktion der lokalen Gleichstellungsstelle und haben eine orange Bank gebaut und aufgestellt.



Neue Zelte & aktive Mitgestaltung

Stärkung der pfadfinderischen Arbeit

Den Stamm Krumbach unterstützten wir finanziell bei der Anschaffung eines neuen Zeltes. Auf das Pfingstlager der Diözese Augsburg konnten so noch mehr Pfadfinder*innen mitfahren. Doch die Mitglieder des Stamms freuen sich nicht nur über weitere Schlafmöglichkeiten. Da sie in die Kaufentscheidung miteinbezogen wurden, haben sie erlebt, dass auch sie bei der Gestaltung des Stammes aktiv mitwirken können.

Politisches Engagement unter der Lupe

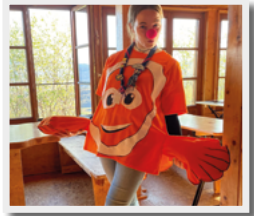
Stärkung von Demokratie und Teilhabe

Unter dem Motto „Politik und Mitbestimmung“ tauschten sich zwölf Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland im Rahmen der Trainer*innenausbildung über Strukturen inner- und außerhalb der PSG, Partizipation und Mitbestimmung sowie politische Arbeit in der PSG aus. Auch gab es einen Erfahrungsaustausch zur jugendpolitischen Arbeit mit der Bundesvorsitzenden Leonie und dem jugendpolitischen Sprecher des rdp, Jonas Spinczyk.

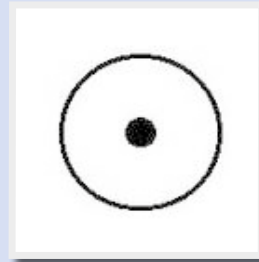
Sich selbst und andere sehen und wertschätzen

Aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt

Beim Stammeswochenende der PSG Markt Rettenbach ging es thematisch um die Unterwasserwelt. In Rollenspielen, Gruppenübungen und der Spiri-Einheit ging es jedoch vor allem um eines: ein Bewusstsein für die Stärken jeder einzelnen zu entwickeln. Dieser Plan ging voll auf. Die Kinder erkannten im Miteinander die oft verborgenen Stärken der anderen und konnten sich diese gegenseitig rückmelden. Stolz und lebendig erzählten viele daraufhin ihre Stärken und Schwächen. Alle fühlten sich rundum wohl, freuten sich über neue gruppenübergreifende Freundschaften und die vielen interaktiven Programmpunkte.



Gut Pfad, Hanni.



Wir trauern um unsere Stifterin und unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Hanni (Johanna Klietsch)**, die uns am 29.09.2024 verlassen hat. Hanni war ihr Leben lang eine Pfadfinderin, die bereit war, viel Verantwortung zu übernehmen. Sie war eine meinungsstarke

Frau, die zugleich angepackt und umgesetzt hat. Die PSG hat sie über all die Jahre tatkräftig mitgestaltet. Als Diözesanvorsitzende hat sie ein Mädchencafé gefördert. In den 80iger und 90iger Jahren war Hanni auf Bundesebene aktiv. Sie war Bundesrangerreferentin, später Finanzfrau im PWSG e.V.-Vorstand und Ring-Vorsitzende. Dass sie direkt mit der Gründung der Stiftung 2011 in die Vorstandsarbeit eingestiegen ist, freute uns sehr. Sie hat unsere Buchhaltung aufgebaut und uns in allen Finanzfragen beraten. Mit ihrem feinen Humor bereicherte sie stets unsere Sitzungen. Danke, Hanni, für all dein Engagement, deinen Spaß und deine Zuverlässigkeit. Wir werden dich als wichtige Mitstreiterin für die Stiftung und die pfadfinderische Mädchenarbeit der PSG vermissen.

Studie informiert über sexualisierte Gewalt im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

Jacqueline Weil, Vorsitzende der Stiftung Pfadfinden, und Friederike Walter, Vorsitzende des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), waren zu Gast auf der Kuratoriumssitzung 2024 und berichteten uns dort über die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BdP. Im Zentrum dieses Prozesses steht die wissenschaftliche Studie „Grenzenlose Orte“, die der Verband beim Institut für Praxisforschung und Projektberatung München in Auftrag gegeben hatte. Die Studie stützt sich auf qualitative Interviews und Dokumentenrecherchen und stellt Ausmaß und Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt im BdP von 1976 bis 2006 dar.

Auf der Kuratoriumssitzung berichteten uns Jacqueline und Friederike auf beeindruckende Weise von den Studi-

energebnisse und wie der Verband damit umgeht. Der Bericht zeigt, dass in der Vergangenheit der Schutz von Kindern und Jugendlichen durch die Verantwortlichen auf allen Verbandsebenen Lücken aufwies. Das führte dazu, dass Kindern und Jugendlichen in ihren Pfadfinder*innengruppen sexualisierte Gewalt angetan wurde, dass Täter*innen geschützt und Betroffenen nicht geglaubt wurde.

Wir bewundern, wie sich der BdP dem Thema aktiv stellt und welche Konsequenzen er aus den Berichten gezogen hat. Zugleich beschäftigt uns die Frage, ob und in welcher Form sexualisierte Gewalt in der PSG vorgekommen ist. Die Antwort ist schlicht, dass wir es nicht wissen.

Die Ergebnisse der Studie findet ihr unter <https://www.pfadfinden.de/kinderschutz/aufarbeitung>

Aus dem Kuratorium

**Von politisch bis kreativ, von ernst bis spielerisch
- die Kuratoriumssitzung 2024 in Würzburg war
vor allem eines: lebendig und facettenreich.**

Die Frauen aus Kuratorium und Vorstand reflektierten an diesem Wochenende vielerlei: ihre eigene Motivation, die Stiftung zu unterstützen, die Inhalte der Studie „Grenzenlose Orte“, die Freude und Dankbarkeit, die sie mit ihrer Zeit in der PSG verbinden. Das ging ganz schön tief, vieles war sehr berührend. Sehr viel leichter daher kamen da der Abend mit dem schon traditionellen Singekreis und die Bastelaktion, bei der sich die Frauen kreativ austobten und Postkarten, Dankeskarten sowie Weihnachtsgrüße im PSG-Look gestalteten. Ein schöner Anlass, um gemeinsam ins Plaudern zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und Ideen zu schmieden für die ein oder andere Kontaktaufnahme.



Kuratorium und Vorstandsfrauen im November 2024

Von links nach rechts stehend: Stefanie Horn-Wolniewicz, Gabi Schneider, Bärbel Runkel, Silke Jaskolka, Angela Dernbach, Angi Uhl, Mechthild Herrmann, Katja Hügel, Martina Amboom, Ute Lippert, Heike Schütter, Pia Schutt, Christina Berger (Gast), Sigrid Kiemes. Hockend: Martina Schröder, Marianne Sommer-Graes, Ylva Pössinger, Sandra Dybowski, Moni Glammert-Zwölfer, Diana Kühnlein.

Die Stiftung wächst weiter: jetzt über 100 Stifter*innen!

	2020	2021	2022	2023	2024
Zustiftungen	4.347 €	6.230 €	6.040 €	6.960 €	8.000 €
Spenden	2.390 €	4.721 €	6.734 €	5.842 €	8.235 €
Zinsen	1.614 €	1.601 €	1.570 €	2.102 €	2.234 €
Projektförderung	3.935 €	2.220 €	3.377 €	14.531 €	5.053 €
Stiftungskapital	128.757 €	134.988 €	141.028 €	147.987 €	155.987 €
Stifter*innen¹	81	83	85	92	104

¹ Personen, die insgesamt mindestens 250 € (Juniorstifter*innen) oder 500 € (Stifter*innen) gestiftet haben

² Emilia Irion (Mitsy), Anna Dietz, Lucia Irion, Beni Schüssler, Corinna Hauri, Neue Zentralgilde e.V., Anja Hilden, Sandra Haag, Ylva Pössinger, Christina Berger (Klimber) und Walter Weber

Im Jahr 2024 durften wir elf neue Stifter*innen² begrüßen, darunter drei Junior-Stifter*innen. Damit umfasst die Stiftung jetzt insgesamt über 100 Stifter*innen. Wow! Das ist ein echter Meilenstein für uns. Wir freuen uns riesig und senden ein großes Dankeschön an alle, die uns und die PSG in dieser und/oder auch anderer Form unterstützen!

Kleine Randnotiz: Wir haben die maximale Fördersumme je Projekt im vergangenen Jahr um 100 € auf nun 600 € erhöht, um den aufgrund der Inflation gestiegenen Kosten gerecht zu werden.



Impressum

„Jahresbericht“ ist die Jahresinformation der Stiftung Pfadfinderinnen für ihre Stifterinnen und Stifter und wird vom Stiftungsvorstand herausgegeben.

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinderinnen

Pia Schutt, Freystr. 21 in 47802 Krefeld
Telefon: 02151-6508811 (Pia Schutt)
Telefon: 0160-99574315 (Dr. Sandra Dybowski)
E-Mail: stiftung@pfadfinderinnen.de
Internet: www.stiftung-pfadfinderinnen.de

Bankverbindung:

Stiftung Pfadfinderinnen
Pax-Bank Köln
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35
BIC: GENODED1PAX